

Talente offenbaren sich

Kreisausstellung Bälgerisches Volksschaffen Neubrandenburg –
gelungener Beitrag zur Volkskunststiftete

Name noch Adelheid Westphal

In einer der Villen dieser Kreisausstellung Bälgerisches Volksschaffen Neubrandenburg in der Ausstellungshalle des Hauses der Kultur und Bildung liegt, von hellen Leuten gefertigt, mit Esskastanien verziert, ein Nischen, Walmes und Hohl-Männchen, hinter dem Zirkel für Textilgestaltung und Lederarbeiten von HGB Götz „Auswahlung“ für ihren Beitrag zur Ausstellung gefertigt fertigten diese Volksschaffenstiftete und führen aus damit zum Thema. Sie wird durch die Neubrandenburger Ausstellung, gewidmet dem 20. Jahrestag unserer Republik, mit einer ganzen Reihe vergleichbarer Arbeiten gefüllt.

Zu den bestdruckendsten Leistungen zählt weiterhin – und die Reaktionen der Besucher unterstreichen das – das gesamte Schaffen der 20 Jahre jungen Volkskunststifteten Adelheid Westphal vom Zirkel für Malerei und Grafik des HGB unter Leitung von Erhard Großmann. Hier ist nicht nur deutlich mit dem Wachsen der technischen Möglichkeiten ein Talent für gerundeten Adelheid Westphal gelangt in der Mehrzahl der ausgestellten Arbeiten – vor allem aber in ihren Fotodruckungen – eine dicke und tiefe Aussage über ihren Gegenstand, nur als Beispiele seien die Bewaffnung „Schleierende“ und die Federzeichnung „Mein Großmutter“ genannt. Man wird von Adelheid Westphal, die für ihre Arbeiten in dieser Ausstellung eine Auszeichnung erhielt, auch selbständig erwarten dürfen. Wie bei ihr wird der Erfolg kontinuierlicher Arbeit unter der Leitung eines Kurators im Gesellschaften des Bälgerischen Volksschaffen in dieser Ausstellung sichtbar.

Diese Kollekte arbeitet gegenwärtig an einer Linolschnittfolge zum Thema „Mecklenburg heute“, von der allerdings bisher nur zwei Blätter zu sehen sind, von denen das eine übrigens recht dekorativ gelungen ist. Aus der Fülle des Zirkels ist bekannt, daß sich der Kollekte mit außerordentlichem Interesse mit der Technik seiner Arbeiten gelangt zusammenzusetzen und damit die Erfahrungen seiner Mitglieder bereichert, ihre Persönlichkeitsentwicklung fördert.

Wie diese Ausstellungsreihe auch für die künstlerische Vertiefung des Themas bei den neuen Fotodruckarbeiten fruchtbar wird, ist heute noch nicht zu beurteilen. Jürgen Ede vom HGB-Zirkel, Diplom-Ingenieur, zeigt wieder einige seiner zahlreichen Aquarelle und wird durch wie Oskar von Johann, Wolfgang Seidler, Ruth Wandry und Anna Schuster ein „sehr gut“ durch die Jury besert.

Der Plastikzirkel vom HGB unter Rolf Bösch beschäftigt sich vorwiegend mit Keramik und zeigt erste Ergebnisse. Bei seinen Experimenten erhebt vielfältig und unterschiedlich gestrichelte Plastiken für die Volkskunststiftete, für das Selbststudium und für die Stadt Neubrandenburg von Dorrithe Bösch Götz einer Auszeichnung bedürftig besonders zu vergleichbarer Bestätigung.

Von den kunstgewerblichen Arbeiten zur Textil- und Lederfertigung gefüllt, neben den erschöpfendsten Dingen von Heide Götz, sind ein Vortrag in Selbstverständlichkeit von dem Malerzirkel vom Zirkel für Malerei und Grafik gut.

Diese Kreisausstellung zeigt